

Märkischer Markt, Frankfurt (Oder), 8. April 2009

Rollenspiel und klassische Vorlesung

1600 Kinder erlebten zum 5. Mal die Kinder-Universität Viadrina

Frankfurt (Oder). Mit einem anspruchsvollen Thema zur effektiven Gewinnung von Solarenergie ist die thematisch sehr differente 5. Kinder-Universität Viadrina zu Ende gegangen. Jede der vier Vorlesungen wurde von rund 400 Kindern besucht, die aus insgesamt 60 Orten kamen.

„Heute wird es bestimmt auch ganz spannend“, ist Tobias Krause vor der Abschlussvorlesung überzeugt. „Bestimmt!“, pflichtet ihm Vanessa Sottmeier bei. Die beiden Achtjährigen haben in diesem Jahr alle vier Vorlesungen besucht. Nur ihre Freundin Mara Behrend musste bei der 3. Vorlesung „Wie gewinnt man im Wirtschaftsleben?“ fehlen, weil sie krank war. „Aber da habe ich sie angerufen und ihr alles erzählt“, ergänzt Vanessa sofort.

Ihre ganze Aufmerksamkeit war dann gefordert, als Dr. Gudrun Kissinger vom IHP mit einem Exkurs in die Physik und Chemie erklärte, wie aus der Sonne Energie gewonnen wird und wie das immer effizienter erfolgen kann. Viele Fachbegriffe – von Elek-



Zur 5. Kinder-Universität erhielten die Kinder als Überraschung ein T-Shirt, das viele stolz jedes Mal anzogen. Fotos: H. Fest



„Der ist doch nicht echt!“ Carolin Hentschel zweifelt die Echtheit des 500-Euro-Scheins an, den Prof. Sven Husmann in seiner Vorlesung in Aktien anlegen wollte. Der Schein war echt, nur die Aktien nicht

tronen und Protonen über einkristalline Zellen, Korngrenzen oder Brechungsindex – konnte sie anhand vieler Simulationen und Grafiken veranschaulichen. Für die jüngsten Zuhörer war es dennoch nicht immer einfach zu folgen. Doch die Altersspanne von acht bis 13 Jahren ist breit gefasst. „Wir wollen allen gerecht werden. Und wir haben in den Jahren festgestellt, dass viele, selbst jüngere Kinder bereits mit einem großen Vorwissen in die Vorlesungen kommen“, erklärt Susanne Mögle, eine der Elternorganisatoren.

Sie hatten in diesem Jahr nur neue Themen aufgegriffen. Unbestritten war die Auftaktvorlesung mit dem Dirigenten Howard Griffiths diejenige, die den meisten mit am besten gefallen hat. Kinder wollen mitmachen, einbezogen werden und

das konnten sie beim Dirigieren lernen und im Chor singen einfach super. Doch solche Möglichkeiten bieten sich nicht immer. Erstmals bauten Dozenten in ihre Vorlesungen Rollenspiele ein. Prof. Sven Husmann und sein Assistent Thorben Lubnau erklärten so, wie man aus wenig Geld über die Anlage in Aktien viel Geld gewinnen, aber auch verlieren kann. Sie holten sich dabei immer wieder Rat bei den Kindern – wollten aber nicht jeden beherzigen.

Die Vorlesungen „Wie hoch sind die Wolken?“ mit Dr. Bernd Stiller und zur effektiven Erzeugung von Solarzellen mit Dr. Gudrun Kissinger verfolgten eher den Ansatz klassischer Universitäten. Diese unterschiedliche Herangehensweise macht letztlich auch den Reiz der Vorlesungen aus und sorgt für Abwechslung.

Viele Kinder kommen seit Jahren wie Gideon Zunke, Maximilian Görs und Marc Kevin Ickler. Die zehnjährigen Fürstenwalder sind zum dritten Mal dabei und haben fast alle Vorlesungen erlebt. „Die Themen sind interessant“ und „man wird schlauer“ sind sie sich einig. Manchmal allerdings sei es ihnen auch zu laut.

Sie und all die anderen zieht es nicht nur hierher, weil sie etwas Neues lernen wollen. Sie genießen auch die besondere Atmosphäre in einem Hörsaal, sind stolz auf die Studentenausweise und finden das abschließende Mensaeessen einfach cool. „Das ist wie Schule, nur edler“, steht für den achtjährigen Niklas Miersch fest.

MM
Ein Resümee und Podcasts finden sich im Internet unter www.euv-frankfurt-o.de/kinderuni